

Peiner Marktplatz: IG Metall rückt barrierefreie Arbeitswelt in den Fokus

Infostand zum Internationalen Arbeitstag von Menschen mit Behinderung

Peine. Zum „Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung“ initiierte die IG Metall Salzgitter-Peine mit ihrem Arbeitskreis der Schwerbehindertenvertretungen eine Aktion auf dem historischen Marktplatz in Peine. Der Arbeitskreis, dem Schwerbehindertenvertreter aus insgesamt 20 Betrieben angehören, hängte auf dem Weihnachtsmarkt ein Transparent auf, auf das Passanten ihre Forderung schreiben konnten.

Ziel war es, darüber ins Gespräch zu kommen, was Unternehmen tun müssen, damit Beschäftigte das Arbeitsleben gesund überstehen, und auch, was helfen kann, um die Arbeitswelt barrierefrei zu gestalten. „Eine inklusive Gesellschaft, in der alle gut und in Würde leben können, entsteht nicht durch politische Sonntagsreden“, sagt Ina Biethan, Politische Sekretärin der IG Metall Salzgitter-Peine. Inklusion und Teilhabe aller Menschen in



Peiner Marktplatz: Der Arbeitskreis der Schwerbehindertenvertretung der IG Metall Salzgitter-Peine startete dort eine Aktion. FOTO: IG METALL

der Gesellschaft sei ein nicht handelbares Gut. „Dafür reichen Appelle und Sensibilisierungskampagnen nicht aus. Der Gesetzgeber ist gefordert, klare und verbindliche Leitplanken einzuschlagen – in allen Bereichen unseres Zusammenlebens. Dazu

gehört insbesondere auch die Arbeitswelt“, so Biethan.

„Behinderungen sind oft nicht sichtbar“, ergänzt Martin Wolters, Schwerbehindertenvertreter der Peiner Träger GmbH. Das öffentliche Bild von Menschen mit Blindenstock und Rollstuhl gebe

nur einen kleinen Ausschnitt der Realität wieder. Rund fünf Prozent der Behinderungen seien angeboren, aber über 90 Prozent der Behinderungen würden im Laufe des Lebens erworben, beispielsweise durch Erkrankungen, Unfälle und Arbeitsbedingun-

gen. „In der Arbeitswelt bedeutet das, Menschen mit Behinderungen haben oft chronische Erkrankungen wie Rückenleiden, Diabetes, Depressionen oder Krebs“, sagt Wolters.

Hintergrund: Konkret fordert die Gewerkschaft, dass jeder Betrieb barrierefrei und damit aufnahmebereit für Behinderte werden muss. Bislang könnten sich Betriebe von der Beschäftigung schwerbehinderter Menschen mit einer Ausgleichsabgabe freikaufen und seien erst verpflichtet, barrierefreie Umbauten vorzunehmen, wenn sie Schwerbehinderte beschäftigten. Dies werde nicht zuletzt bei Einstellungen zum enormen Hemmschuh. Laut der Bundesagentur für Arbeit läge der Anteil der schwerbehinderten Menschen in den Betrieben bei nur 4,5 Prozent. In der Gesamtbevölkerung hingegen betrage der Anteil knapp 10 Prozent.

Medizin

ANZEIGE

Hilfe bei Schwindel

Wer unter Schwindelbeschwerden leidet, kennt das unsichere Gefühl bei jedem Schritt. Betroffene werden besonders mit zunehmendem Alter immer häufiger in ihrem Alltag eingeschränkt. Edeltraud S. berichtet, wie sie ihre Beschwerden in den Griff bekommen hat.



Mit der Kraft der Natur gegen Schwindelbeschwerden

Der Dual-Komplex in Taumea enthält zwei natürliche Arzneistoffe: Anamirta cocculus kann laut Arzneimittelbild Schwindelbeschwerden lindern. Gelsemium sempervirens kann laut Arzneimittelbild Begleiterscheinungen wie Kopfschmerzen und Übelkeit mildern. Wichtig: Bei akuten, plötzlichen Schwindelbeschwerden sollte ein Arzt die Ursache abklären.

Der Tipp bei Schwindelbeschwerden

Für Ihre Apotheke:

Taumea
(PZN 07241184)



www.taumea.de

Alles dreht sich, die Welt gerät sprichwörtlich ins Wanken. So erging es auch Edeltraud S.: „Beim Bücken erfasste mich in letzter Zeit ein starker Schwindel, ich hielt mich oft im letzten Moment noch fest, damit ich nicht stürzte.“ Gerade beim Gehen fühlen sich viele Schwindelgeplagte unsicher, was auch Edeltraud S. bestätigt: „Besonders unangenehm war dieses Schwindelgefühl, wenn ich eine Straße überquerte.“ Linderung brachten ihr natürliche Arzneitropfen namens Taumea (rezeptfrei, Apotheke).

Schwindelbeschwerden: wie sie entstehen

Schwindel kann entstehen, wenn Störungen im Nervensystem auftreten und Gleichgewichtsinformationen falsch an das Gehirn übertragen werden. Hier kann der einzigartige Dual-Komplex aus zwei natürlichen Arzneistoffen in Taumea Hilfe leisten.

Abbildung Betroffenen nachempfunden, Name geändert

TAUMEA. Wirkstoffe: Anamirta cocculus Dil. D4, Gelsemium sempervirens Dil. D5. TAUMEA wird angewendet entsprechend dem homöopathischen Arzneimittelbild. Dazu gehört: Besserung der Beschwerden bei Schwindel. www.taumea.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

Blähbauch? Träge Verdauung?

Innovatives Produkt unterstützt den Darm in seiner natürlichen Funktion

Stress, wenig Bewegung oder eine ballaststoffarme Ernährung führen häufig zu einer reduzierten Darmaktivität. Der Transport der Nahrung durch den Darm dauert dann deutlich länger und die Verdauung gerät ins Stocken – unregelmäßiger Stuhlgang oder sogar Verstopfung sind die Folge. Noch dazu tritt häufig ein unangenehmer Blähbauch auf. Forscher haben jetzt ein Produkt entwickelt, das den Darm in seiner natürlichen Funktion unterstützt (Kijimea Regularis PLUS, Apotheke).

Kijimea Regularis PLUS enthält Methylcellulose und Psyllium, welches die normale Funktion des Darms unterstützt, hilft, die Darmpassage zu erleichtern und einen gesunden Darm zu erhalten¹. Denn es quillt im Darm auf und dehnt die Darmmuskulatur so sanft. Dadurch erhält sie den Impuls, sich wieder zu bewegen. So kommt der Darm aus eigener Kraft in Schwung und die Verstopfung löst sich² – planbar und zuverlässig. In der Folge können auch die Gase im Darm reduziert werden, wodurch der Blähbauch zurückgeht. Außerdem enthält Kijimea Regularis PLUS über 300 Millionen Bakterien pro Portion – ein zusätzliches Plus für den Darm.



Für Ihre Apotheke:

Kijimea Regularis PLUS
(PZN 18598802)



www.kijimea-regularisplus.de

¹Die Angabe „Hilft, die Darmpassage zu erleichtern und einen gesunden Darm zu erhalten“ bezieht sich auf einen dreimaligen Verzehr pro Tag. • ²Das enthaltene Psyllium hilft, die Darmpassage zu erleichtern und einen gesunden Darm zu erhalten. • Abbildung Betroffenen nachempfunden.